Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Vertilgung von Insekten.—Blasebalgspritzen.

Ein großer Theil der Zeit und des Erfindungsgeistes des Gartenfreundes wird der Vertilgung von Insekten gewidmet, und er ist bereit, jegliche Vorrichtung willkommen zu heißen, welche ihm für diesen Zweck einige Hülfe verspricht. Pflanzen mit Flüssigkeiten besprengen, welche Insekten tödten, geschah lange Zeit mit Spritzen, Pumpen und dem gewöhnlichen Gartensprenger, allein unter allen Bedingungen bleibt die Schwierigkeit, die Flüssigkeit so zu vertheilen, daß sie überall hindringt und jeden Theil der Pflanze berührt. Als Herr B. K. Bliß vor einigen Monaten in Europa war, kam ihm zufällig unter die Hände ein Souffleut Injecteur, eine Bezeichnung, die wir mit Blasebalgspritze übersetzen wollen—eine Vorrichtung, die sich vortrefflich bewährt. Wahrscheinlich kennen die meisten unserer Leser die Vorrichtung, Parfümerien der Apotheker durch Spritzen zu vertheilen, ebenso jene Spritzen der Chirurgen. Die Spritze, mit welcher Parfümerien vertheilt werden, ist die einfachste. Zwei Glasröhren werden unter rechten Winkeln verbunden, in solcher Weise, daß eine Luftstrom aus einer direkt quer über die Oeffnung der anderen getrieben wird. Wir Alle wissen, daß ein starker Wind, welcher über die Spitze eines Kamins wegbläst, den Luftzug desselben nach aufwärts bedeutend steigert. Diese Spritze arbeitet nach demselben Prinzipe. Wenn wir eine dieser Röhren, welche unter rechten Winkeln gut befestigt sind, in eine Flüssigkeit tauchen und in die andere horizontale Röhre blasen, dann geht die Luftströmung quer über das Ende der aufrechtstehenden Röhre und verursacht dort ein theilweises Vacuum und die Flüssigkeit wird emporsteigen. Sowie dieselbe sich erhebt, so kommt sie in Berührung mit dem Gebläse aus der horizontalen Röhre und wird in die kleinsten Strahlen zertheilt, sozusagen in Flüssigkeitsstaub, oder, wie die Chirurgen sagen, zu Atomen verblasen, was in der That eine sehr schlechte Bezeichnung ist. Anstatt durch die horizontale Röhre zu blasen, bedient man sich jetzt einer Indiarubber-Hohlkugel, mittelst deren abwechselnden, rasch sich folgender Zusammendrückung ein beständiger Wasserstrahl in staubartiger Zertheilung leicht unterhalten wird.

Ein sinnreicher Franzose, Hr. Pillon, machte dieses Prinzip in der Gärtnerei anwendbar. Sein Luftgebläse kommt von einem Blasebalg, seine Staubregenspritze (Atomizer) ist am Ende eines Mundstückes befestigt und die in Anwendung kommende Flüssigkeit ist in einem kugelrunden Gefäße enthalten, welches an der Röhre des Blasebalgs hängt, in solcher Weise, daß es in jeder Stellung gehalten werden kann, ohne daß die Flüssigkeit verschüttet wird. Die in Anwendung kommende Flüssigkeit wird in die messingene Hohlkugel eingegossen und der Blasebalg in Bewegung gesetzt. Ein feiner Staubregen ergießt sich in einem so reichlichen Strahl, daß er leicht zu jedem Theile der Pflanze gelangt und ihn mit jeder Insekten vertilgenden Flüssigkeit berieselt oder bestäubt. Ein großer Vortheil dieses Apparates besteht darin, daß er sehr haushälterisch mit der Flüssigkeit umgeht. Bei den gewöhnlichen Methoden der Behandlung der Pflanzen mit Insekten tödtenden Flüssigkeiten geht ein sehr guter Theil verloren, während bei dieser nur so viel nothwendig wird, gerade um Blätter und Stengel zu befeuchten. Carbolseife und andere Verbindungen mit Carbolsäure, Fischthranseife, Tabakwasser, Aufgüsse der Quassia, Kamillen, und des Pyrethurm (persisches Insektenpulver), sowie Lösungen von Kochsalz, kohlensaurer Ammoniak und Aloe, oder welches Mittel man immer gegen ein spezielles Insekt wirksam finden mag, können in Anwendung kommen. Der Erfinder ertheilt einen sehr guten Rath, welcher darin besteht, daß diese Flüssigkeiten mit Zucker oder Molasses versüßt werden sollten, wahrscheinlich, obwohl es dies nicht ausdrücklich bemerkt, um größere Haftbarkeit an der Pflanze zu veranlassen. Die Zeichnung auf vorhergehender Seite veranschaulicht diesen Apparat. Der Blasebalg ist kleiner, als der in den Kuchen verwendete, und die Hohlkugel hält ungefähr 4 Zoll im Durchmesser.

Schutz gegen Mosquitos.

Nicht immer kann man „nach der Arbeit gut ruhen," ungeachtet des Sprüchworts. Eine der größten Plagen in den Häusern auf dem Lande sind im Sommer die Mosquitos, besonders wenn das Haus in der Nähe eines Gewässers steht. Solche, welche die Mittel besitzen, die genau passenden mit Drahttuch überzogenen Mahagonyrahmen zu kaufen, können sich leicht gegen ihr Eindringen schützen. Aber das sogenannte „Mosquitonetting," welches sehr billig ist entspricht dem Zwecke ebenso gut, als der theure Artikel, und wer mit Messer und Hammer umgehen kann, wird leicht einen Rahmen machen, der unter das aufgeschobene Fenster paßt. Besitzt Jemand einen Hobel, kann er den Rahmen aus glatten, etwa einen Zoll dicken Stücken machen und diese dann anstreichen. Sie halten viele Jahre lang. Aber ist das Werkzeug nicht vorhanden, lassen sich gewöhnliche Latten ganz gut für die Rahmen verwenden. Schneidet zwei Streifen, welche zur Breite des Fensters passen und zwei andere, etwa achtzehn Zoll lang, für die Seiten. Nagelt die vier Stücke an den Ecken zusammen zu einem Rahmen, der gut in das Fenster paßt und bedeckt ihn mit dem Zeug. Ihr habt dann etwas, das die Mosquitos vollständig abhält und könnt dreist bei geöffneten Fenstern schlafen.

Hafer hat längere Zeit zum Trocknen nöthig; anderweitig heimst ihn in derselben Weise. Seid sorgfältig, daß er gut getrocknet ist, ehe er in die Scheune kommt.

Der Humorist.

Freund Ripper! — Ich wehs nit, wann ich ebmols über die Welt nausguck, do sehn un hör ich Sache, wu ich juscht so lieb nit meinte deht, wann numme die Mensche nit schuld dran wäre. Des dumm Geretsch, die Unwohrheit un des Usblohse unnich die zwehbehnige Menschegestalte hot die Parre un die Drucker schun meh Prediges gekost, daß die Leut ehrlich hen devor bezahle könne, un die sehm Zeit sen selle werre zwehbehnige Gestalt, wu der schwarz Strick vor a Halstuch wehre sollte, gleich mit dem Maul vorne dran un mehne, die Drucker dehten die Wohrhet net drucke. Well nau supohs a dehl thuns nit, sin vor sell all die Drucker zu bläme? Thuts der Ripper ah nit? Wei, do lehs ich nau die Staatszeitung schun die siebe Johr un ich hab sei Lebtag nit gesehne, daß er viel ausem Weg war, eksept an Lekschenzeite, wu er hiwe un driwe, vorne druf un hinne druf hot kloppe müsse, juscht for die Union zu sehse un die Leut stråht zu halte. Sell is so un wanns so is muß es ah wohr sein un deswege genug vun sellem.

Ich bin noch ehner vun die altfäschene, ehrliche Kerls, wu als noch mehnt, die Welt deht ehm dorch losse wann mer ah nit stehle oder der Schnorrbart anstreicht. Es is wohr, wan ich a bessel mehr fluche un schwöre deht un deht mei Ehrlichkeit verkahfe, wär ich verleicht mehr angesehne bei de Hoche — verleicht hät ich nau a seit Amt, verleicht wär ich Congreßman, verleicht Presitent oder gar en radikaler Säuschneider — ennihau, wan ich die Räskelitte a bissel besser studirt hätt, wär ich alleweil juscht so a großer Mann wie der Gerber Grant oder der Jeff. Davis, aber ich bin zufritte mit meim Stand un wan der Jeff un der Grant ah zufriete sen so is arg gut for ihr Gewisse, for ich hab erlabbt sell Ding müßt ihne arg in der Brust kratze, wans ebmohls als Hanf riecht. Drum sag ich nochmol, ich bin zufritte wie ich bin un oftmols guck ich in meiner Zufriedenheit unnich die Mensche un unnich die Weibsleut rum, un find ich do epper, wu nit recht zufritte is, so is es for kammen a Temperenzler oder so en Nußkopf, wu uf die Staatszeitung schimpst oder a Stück Weibsmensch, wu uf der Stohrkieper bleckehrt, weil er sei geborgt Spitzhut bezahlt habe will. So Leut hen ofsohrs alsfort eppes zu knorre, un wann ich die prowire wot zufritte zu stelle dann wär ich a Narr. Do behalt ich lieber die Zufriedenheit vor mir selber un bin ah froh dervor.

Do in unserem Städtel is ah en Kerl, der will en neue Religion, oder en neue Kerch stärte. Die Religion soll so sein, daß sie die Faullenzer schmärt un die Lügner die Wohret sage macht un was noch besser is, die Leut wu selle Religion annemme, sollen all ihr Schulden bezahlen; nit mehner Geld spenden as sie erforden können; nit vun anner Leut ihrem Geld leben, un uf ken Weis un Weg betrügen. So'n Religion wär sehr nothwendig bei euch dort drunnen, un bei euch dort drowen. Ich will hoffen sie kummt bald in der Gang. Ich hab im Sinn mich seller Kerch anzuschließen so geschwind daß sie usgeht. Sell waren alsfort mei Principels un ich deht en guter Parre machen in so'e Kerch. Awer ich kann nit sehne wu noch a annere Member zu finne is, for recht fähr plåh unner selle Condischens zu kumme.

So viel vom Besser dich.

Einen Liebhaber los zu werden.— „Nun Anna", fragte Jemand eine Bekannte, die er seit mehreren Jahren nicht gesehen. „Du hattest doch früher einen höchst einfältigen dummen Liebhaber, den du gern los sein wollest; ist es denn Dir noch nicht geglückt?" „Ja wohl", antwortete die Gefragte. „Ich bin ihn mit sehr leichter Mühe losgeworden. Ich heirathete ihn und habe seitdem keinen Liebhaber mehr.

Bescheiden. — „Jetzt war ich schon zweimal da, bei Ihnen, aber Ihne trifft mer ja nie!"—„Ja, was wünschen Sie denn?"—„Um eine kleine Unterstützung möcht ich gebeten haben."

Zwei Pfälzer.—Fritz: Du, Schorsch, was wär Der's doch so schee am Sun ag, wann nor die Kerch nit wär!

Schorsch: Hascht Recht, Fritz; awer weescht De, der Werktag wär aach schee wann Der des verflixte Schaffe net wär!

— Ich wünschte endlich zu wissen, wann Sie mich bezahlen werden? sagte der ungeduldig gewordene Gläubiger zu seinem Schuldner: Wann ich Sie bezahlen werde! lautete die Antwort, eine schöne Frage in der That! halten Sie mich denn für einen Propheten?

Die kranke Schwester. — Frau: „Aber hör' einmal, Kind, du holst immer noch Essen für deine kranke Schwester, und die scheint mir ganz gesund zu sein; ich habe sie gestern auf die Straße gesehen."

Kind: „Ja, gesund ist sie schon wieder aber essen thut se allsort noch."

Seligkeit.—Mucker: „Bier und Bier und immer Bier, sogar am heiligen Sonntag Bier! Lassen's doch das Saufen, das bringt Sie noch um Ihre Seligkeit!'

Biertrinker: „Weeschte was, Du kannst — —, Ochse saufe Wasser, ich trink Bier, und wenn Du glaubscht, mer kennt' davon nit selig werde, so komm emol in eener halbe Stunde wieder."

Kindliche Frage. — „Herr Lehrer! In der Bibel steht: am ersten Tage hat Gott Himmel und Erde erschaffen und am vierten Sonne und Mond. Wie kann denn da am ersten schon Tag gewesen sein?"

Wirthshaus-Scene.—„Komm, Jakob, trink' Eins mit." Der Jakob schaut ganz verklärt d'rein und bricht endlich in die geflügelten Worte aus: I han denkt, en Engel hat zu mir gered't!"

Wasser Taxe für 1873.

Departement zur Versorgung der Stadt mit Wasser, Harrisburg, Mai 15, 1873. — (Auszug aus dem Protokoll, genehmigt Mai 6, 1873.)

Abschnitt 2. Der Common Council der Stadt Harrisburg verordnet hiermit, daß alle Wasser-Taxen an den Collektor in seiner Amtsstube an oder vor dem ersten Juli jedes Jahres im Voraus bezahlt werden sollen.

Sollten irgend welche Wasser-Taxen am ersten August unbezahlt verbleiben sein so ist besagter Collektor hiermit autorisirt, den Wasserzufluß von solchen Prämissen abzuschneiden, und er soll das Wasser nicht eher wieder andrehen, bis alle Rückstände an Wassertaxe, nebst den Kosten für das Ab- und Andrehen des Wassers, bezahlt worden sind.

Amtsstube im Courthaus, zweites Stock, mit dem Stadt-Schatzmeister.

Geschäftsstunden: von 8 bis 11½ Uhr Vormittags und von 1 bis 5½ Uhr Nachmittags.

W. Sturgeon,
Inspektor und Collektor.

Juni 19—6t.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,
enthält
eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche,
interessante Romane und Novellen,
Kunstberichte, Belletristisches rc.
und eignet sich besonders zur Versendung
In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet:

Eine Nummer	$2.50 per Jahr.
Eine Nummer	$1.25 für 6 Mt.

Nach Europa versandt incl. Porto:

Für ein Jahr	$4.50
„ „ halbes Jahr	$2 25
drei Monate	$1.15
Einzelne Nummern	9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.

Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.

☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post Office im Voraus zu bezahlen.

Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnortes gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.

Man adressire Briefe wie folgt:
NEW YORKER JOURNAL,
13 & 15 Chatham Street,
Juli 3. '73—6M. NEW YORK.

Sommer Waaren!

Ferdinand Engel,
Merchant Tailor,
No. 1208 Nord-Dritte Str.,
(nächste Thüre zu C. George's Deutscher Apotheke,)
Harrisburg,

macht seine geehrten Gönner und Freunde hiermit auf den glänzenden Vorrath von

Tüchern, Cassimeres, Westenzeugen, seidenen Halstüchern, Hemdekrägen,

u. s. w., aufmerksam, die er soeben auf den östlichen Märkten ausgewählt hat und das Neueste und Geschmacksvollste der Frühlings- und Sommer-Saison enthält. Alle Aufträge werden in kürzester Frist und zum räsonabelsten Preise ausgeführt.

Harrisburg, Juni 19. 1873—4t.

Charles Meyen & Co.,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str., New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Die
Leavenworth, Lawrence
und
Galveston R. R. Co.
von Kansas.

Da die obengenannte Compagnie ihre volle Patenten von der Regierung erhalten hat, so bringt sie nun beinahe

400,000 Acker herrliche Ländereien

auf den Markt, die ihr von der Ver. Staaten für ihre Bahn bewilligt wurde, von welchen ein großer Theil

seit 1854 vom öffentlichen Verkauf reservirt wurde.

Diese Ländereien werden bereits von zwei Eisenbahnen befahren, und da die ebenen oder gleichen Sektionen schon seit Jahren bewohnt werden, liefern viele Dörfer und Orthschaften sowie Eisenbahn-Stationen einen bereitwilligen Markt für Farm-Produkten, wie auch viele Vortheile für Kirchen, Schulen und Kaufläden.

Die Compagnie offerirt ihre Ländereien zu billigen Preisen, zahlbar in langen Terminen, und zu niedrigen Interessen.

Gesundes Klima, reines Wasser und ein fruchtbarer Boden

macht diese Ländereien zu den wünschenwerthesten welche je in Amerika offerirt wurden.

Zwei Züge verlassen Leavenworth, Lawrence und Kansas City täglich nach allen Punkten an der

L. L. & G. R. R. Linie.

Land-Erforschungs-Tickets sind zu kaufen, und Personen welche Ländereien kaufen, werden die Kosten der Tickets wieder zurückerstattet. Für nähere Auskunft wende man sich an

John W. Scott,
Land-Commissär,
Chanute, Kansas,
oder
L. L. & G. R. R. Co., Lawrence, Kansas.
Juni 12, 1873—6t.

Schweizer Magen-Bitters.

Ein Weinglasvoll davon dreimal des Tages genommen, ist eine sichere Cur für

Dyspepsia, Leberleiden
und jeder Art
Unverdaulichkeit.

Ein gutes Gegenmittel gegen Gallenkrankheiten, ein treffliches, kräftigendes, tonisches Mittel, das beste Hausmittel gegen alle gewöhnlich in Familien vorkommende Krankheiten.

Es macht ausgezeichneten Appetit, stärkt die Verdauungs-Organe, und erhöht in wunderbarer Weise die gesammte Lebensthätigkeit des menschlichen Organismus.

Dabei ist es sehr angenehm zu nehmen.

Zubereitet ausschließlich von
Arnold Koch,
Birmingham, Pa.
Mai 29, 1873—13.

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
No. 25 Süd Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

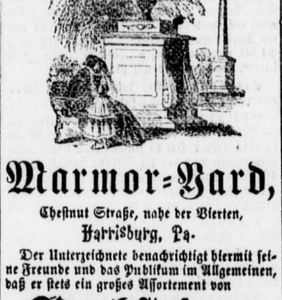
Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten
Gas- und Wasser-Fixturer
zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, 1871.—13.

C. Engelkraut's
Germania-Hotel
und
Kosthaus,
No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten Weine, Liquöre und Lagerbier, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.
Philadelphia, Dezember 19, '72—13.

Neuer Uhren- & Juwelen-Store!
eröffnet von
Friedrich N. Mascher,
praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,
Nro. 124 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,
Amerikanische und Schweizer-Uhren,
Wand- und Taschen-Uhren, Juwelry, u. s. w,
stets an Hand, und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Ebenso werden Reparaturen an den feinsten wie gewöhnlichen Uhren und Juwelen regelrecht, schnell und billig und unter Garantie angefertigt.
Harrisburg, April 3, 1873.—1f.

Jakob Lehner's



Marmor-Yard,
Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,
Jakob Lehner.
Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Geo. Henn's Hotel,
Nro. 407 und 409 Callowhill Str.,
Philadelphia, Pa.
☞ Reisende finden stets die beste Accommodation. Okt. 26, '71.—1f.

B. Frisch's
State Capitol Bierbrauerei,
Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, rc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.
B. Frisch.
Harrisburg, Okt. 24, 1872—13.

Barlow's Indigo-Bläue

ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.

Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etiket; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

D. S. Wiltberger, Eigenthümer.
Zu verkaufen bei allen Druggisten.
März 20, 1873.—13.

Millionen Acker Land
in
Jowa und Nebraska
Zum Verkauf von der
Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.
☞ Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.

Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.

Der Boden von Jowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.

☞ Ausserordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.

Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.

Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.

Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Jowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien an demselben Preise. Für Circulär und Landkarten sprechet an bei

Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Jowa.

☞ Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.
April 17, 1873.

Gift Enterprise

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$50,000
in werthvollen Geschenken!
werden verloosst in
L. D. Sine's
162. regelmäßiger monatlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 12. August 1873.

1 großer Capitalgewinn von
$5,000.—Gold!

Fünf Gewinne von je $1,000 } Greenbacks.
Fünf Gewinne von je $500 }
Zehn Gewinne von je $100 }

Ein Familien-Wagen und zusammenpassende Pferde mit silberbeschlagenem Geschirr, im Werthe von je $1500.

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600.

Ein feines Rosenholz-Piano von schönem Ton, werth $500.

5 Familien-Nähmaschinen, werth je $100.

1500 goldene und silberne Ankerhren in Hunting Cases, (zusammen), jede im Werth $20 bis $300.

Goldene Ketten, Silberwaaren, Bijouterie, rc

Gesammtzahl der Geschenke, 6,000.

Loose limitirt auf - - - - - 50,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1,00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20 00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati,
Cincinnati, O. Ohio.
Okt. 17. 72—13.—Juli 3. 1873.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonk, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827,50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500,00
Angewachsene Zinsen	56,617,67
Baar und Depositen in Banken	90,332,63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000,00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810,45
Mobiliar	1,732,66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247,40
	$4,540,768,31

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.
Januar 23, 1873—13.

Henry D. Könemann,
Wholesale & Retail Händler in
Kalbs-Leder,
Patentirtes- und Sohl-Leder, Linings Leisten und Schuh-Findings rc.
Verfertiger von
Stiefeln, Schuhen und Gaiter-Uppers.
☞ Alle Sorten Schuhmacher-Werkzeuge auf Hand.
No. 701 Süd Dritte Straße,
Philadelphia, Pa.
☞ Bestellungen werden auf's Pünktlichste besorgt. Dez. 19, '72—13.

Das alte deutsche Heilmittel!
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!
Dr. August Kœnig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

☞ Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Engros-Niederlage in Amerika

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133,54
Prämien zu collektiren,	86,721,63
Grundeigenthum,	49,365,95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900,00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250,00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500,00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600,00
Zuwachs an Interessen,	9,061,25
Rechnungen zahlbar,	4,353,11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491,98
	$1,313,347,46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514,83
Andere Verluste,	88,926,79
	$279,441,62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 27. 1873.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.
(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16, März 1872.)
Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:
Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt,
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Niesecke,
Caspar Rahn.	

☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luerßen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.
Thätige Agenten verlangt.
Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

Louis Beißer,
Teutonia Sängerbund Halle,
und
BAKGR'S HOME,
(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
☞ Die besten Weine, Liquöre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.
Sept. 9.—2m.

Dougherty Bros. & Co.
Bankiers,
Harrisburg, Pa.
Ausländischen Wechseln,
Gold, Silber und Münz-
Wechseln,

Wechseln werden auf folgende Ortschaften ausgestellt:

Depositen und andere Werthpapiere werden angenommen, ähnlich wie dies in incorporirten Banken geschieht.

London—J. S. Morgan & Co.
Irland—Belfast Bank-Comp.
Paris—Drexel, Harjes & Co.
Frankfort—Ph. Nicol. Schmidt.
Stuttgart—Stahl & Federer.
Leipzig—Becker & Co.
Berlin—Anhalt & Wagner.
Bremen—Ludering & Co.
Straßburg—Hummel & Co.
Wien—J. H. Stametz & Co.
Carlsruh—G. Müller & Cons.
Landau—Müller & Weyland
Nürnberg—C. C. Cnopf & Son
Copenhagen—D. B. Adler & Co.
Hamburg—J. Berenberg, & Co's
Amsterdam—L. Hoyack & Co.
Christiania—N. A. Anderson & Co
Cöln—L. Seligmann.
Cassel—Gebr. Pfeiffer.
Gothenburg } Skandinaviska Kredit-Aktien-Bolaget.
Stockholm }
Basel—Passavant & Co.
Zürich—Societe de Credit Suisse.
San Francisco—Sather & Co.

Interessen werden an temporäre Depositoren ausbezahlt, und zwar zu folgenden Raten:

12 Monaten 6 pro Cent per Jahr—
Sechs Monaten 5 pro Cent per Jahr.

Anweisungen zum Ankaufen von Bank-Aktien, Regierungs-Sicherheiten, Staats-, County-, City- und Eisenbahn-Bonds werden prompt auf Commission ausgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Erhebung von Collektionen gewidmet.

Juli 18, 1872.—1j.

J. F. Desch & A. Weiß
haben die
„Columbia Bräuerei"
des Hrn. H. Zäpfel übernommen und empfehlen ihr vortreffliches
Lager-Bier

sowie alle Arten von Getränken und Speisen der besten Qualität ihren Freunden und Gönnern.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Desch und Weiß,
No. 319 Walnut Straße,
Columbia, Pa., Juni 19, '73—13.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth und Cherbourg, Havre und
New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (im Bau)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" „
„Bavaria"	„Rhenania" „
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (im Bau)	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York.

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
New-York, (Nov. 2. 1871,) Mai 1, 1873.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR,

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD.

including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill.

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.

Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195 7th Avenue, New York.
☞ Sold by all Druggists.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.55 Morg
Schnellzug,	3.35 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.45 Vorm
Südliche Expreß,	8.55 „
Pacific Expreßzug,	11.50 „
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Postzug,	8 45 Abends
Cincinnati Expreßzug,	10.50 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.15 Morg
Erie Expreßzug,	4.45 Nachm
Südlicher Expreßzug	2.35 Morg
Pacific Expreßzug,	4.05 Vorm
Weg-Passagierzug,	7.45 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.00 „
Pittsburg Expreß	11.25 Nachts.
Cincinnati Expreßzug,	12.15 Morg

Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Montag, den 26. Mai, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.45 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm., und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 NM., für Philadelphia, New York, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.30 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.10 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm., passirt Reading um 7.40 NM., und erreicht Pottsville um 9.20 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens und 3.30 Nachm., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 9.00 VM., und 2.55 und 6.30 NM.; zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.00 und 7.40 Vor., und um 12.35 u. 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.05 Morgens, 3.05 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.30 Morgens 12.40 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm., 1.05, 6.20 Nachmittags, für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6 Uhr u. 11.25 VM., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 7.00 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends, Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachmit.; Pottsville um 8.00 Vorm., und um 2.35 Nachm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.35 und 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.40 V.M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, um 7.40 Vorm., und für Allentown, und um 9.40 Vorm., und 4.10 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Mai 26, 1873. Gen'l Supt.

Northern Central-Eisenbahn.
(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich
von und nach
Baltimor & Washington City
Vier Züge täglich
nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Mai 26, 1873 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.45 N.-M. Williamsport 9.30 Morgens. Harrisburg um 2.10. Nachm. Ankunft in Baltimore um 6.30 N.-M

Schnellzug verläßt Harrisburg 5.55 V. M. Ankunft in Baltimore um 9.00 V. M.

Erie Expreß verläßt Sunbury 12.50 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 2.45 V. M.

Chicago Expreß, verläßt Harrisb'g	11.00 Nachts
Postzug, nach Baltimore,	2.10 Nachm
Schnellzug,	5.55 Vorm
Pacific Expreß,	11.50 Vorm
Cincinnati Expreßzug,	8.55 Vorm

Nördlich (nach Erie rc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.40 Vorm.
Postzug,	1.30 Nachm.
Schnellzug,	4.50 „
Erie Postzug	4.15 Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Erie Expreß südlich, Cincinnati Expreß südlich, und Niagara Expreß nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Erie Postzug nördlich nach Williamsport, der Cincinnati Expreßzug nördlich, der Schnellzug südlich, und Chicago Expreß, südlich, laufen täglich.

Der Erie Postzug südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superindentent.
Harrisburg, 26 Mai 1873.

A. Reynold's
Bierbrauerei,
Front Straße,
Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes
Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,
Bierbrauer.
Marietta, Pa., Nov. 1, 1872—tf.

Job-Arbeiten

werden schön, billig und gut in dieser Office gedruckt.